



53 - Gesundheitsamt
51 – Jugendamt
51.4 Sozialer Dienst
Pflegekinderdienst
Dienstgebäude Kreishaus
Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg

Das Leitbild des PKD

Im Fokus unserer Arbeit steht das Wohl des einzelnen Kindes in all seinen sozialen Bezügen.

Kinder, die ihre Herkunftsfamilien verlassen mussten bzw. einen befristeten oder dauerhaft neuen Lebensort benötigen, haben bereits Erfahrungen gemacht, die psychisch und oft auch physisch hochbelastend bis traumatisierend waren. Auch die Herausnahme der Kinder aus ihren Herkunftsfamilien bedeutet den Verlust bisheriger Bezugspersonen und des ihnen vertrauten Umfeldes. Wir sind uns der besonderen Verantwortung für diese Kinder bewusst.

Kinder in Vollzeitpflege haben ein besonderes Schutzbedürfnis und stehen durch die Maßnahmen nach §§ 27 SGB VIII ff. unter der fachlichen Verantwortung und der Begleitung des Jugendamtes. Wir arbeiten umsichtig und verantwortungsvoll.

Wir beziehen die Kinder und Jugendlichen alters- und entwicklungsentsprechend in Entscheidungen mit ein.

Wir streben einen persönlichen Kontakt und ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern an.

Die Betreuung von Kindern in Pflegefamilien unterscheidet sich von anderen Erziehungshilfen darin, dass die Hilfe nicht von ausgebildeten Fachkräften, sondern engagierten Familien und Einzelpersonen in ihrem privaten Umfeld erbracht wird.

Die Auswahl und Schulung der zukünftigen Pflegeeltern zielt darauf ab, den Kindern ein liebevolles, umsorgendes, förderliches und tragendes zu Hause zu geben. Wir sensibilisieren Pflegeeltern für Kinder- und Jugendrechte in ihrer Haltung und ihrem Handeln.

Wir verstehen uns als beratende und regulierende Ansprechpartnerinnen für die Pflegefamilien und deren Ängste, Sorgen und Probleme. Wir wertschätzen ihre Sorgearbeit und ihr Engagement für die anvertrauten Kinder.

Wir stellen externe Angebote für Pflegeeltern zur Verfügung, wie Supervision und Fortbildungen, um ihre Pflegearbeit fachlich zu unterstützen.

Wir bieten informelle Möglichkeiten der Treffen und des Austausches mit anderen Pflegeeltern und begleiten diese.

Zu den von uns betreuten Pflegefamilien pflegen wir regelmäßige Kontakte. In Krisensituationen suchen wir nach entlastenden, tragfähigen Lösungen.

Wir beziehen die Herkunftseltern in das Leben der Kinder ein. Regelmäßige Kontakte zwischen Herkunftseltern/ Geschwistern und den Kindern in Pflegefamilien sind für die Kinder wünschenswert und werden von uns unterstützt. Wenn dies nicht möglich ist, achten wir darauf, dass die Kinder diesen Teil ihres Lebens psychisch gut integrieren.

Junge Menschen benötigen an allen sozialen Orten des Heranwachsens und der Förderung Schutzkonzepte zur Verwirklichung ihrer persönlichen Rechte auf Schutz, Beteiligung und Beschwerde.

Wir bemühen uns den Kindern eine Stimme zu geben, sie zu hören und Ansprechpartner in Nöten zu sein. Wir informieren die jungen Menschen regelmäßig und altersgerecht über ihre Rechte und benennen Ansprechpartner*innen für Sorgen und Beschwerden.

Die zahlreichen externen Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Kliniken u.a. sind Bestandteil der fortlaufenden am Kind orientierten Hilfeplanung.

Die jugendamtsinternen Kooperationen (ASD/AV/JuHiS/WJH) dienen der Qualifizierung der fachlichen und strukturellen Zusammenarbeit.

Der Schutz der Daten findet auf jeder Ebene Beachtung von uns.

Das Leitbild wird prozessorientiert alle 3 Jahre überprüft und regelhaft in Infoveranstaltungen für Pflegeeltern vorgestellt.